© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Die Kormorane der Lobau. Österr. Volksz., Nr. 125 vom 10. V. 1918. **(N.-Ö.)**

Von einem Auerhahne angegriffen. Ob.-Österr. Volksz., XXXVIII, 1918, Nr. 6, p. 10 vom 7. II. **(Salzb.)**

Ein Fliegerabenteuer (Adlerangriff). Graz. Tagbl., XXVIII, 1918, Nr. 187, p. 7 vom 11. VII. **(Ung.)**

1920.

Zum heurigen Auftreten der Gänsegeier. Anknüpfend a. d. Not. in Nr. 40, p. 365, im Seisenburger Rev. Ob.-Ö. in Salzkammerg. Brutvogel? D. Deutsche Jäger, XLII, 1920, Nr. 40, p. 365. **(Ob.-Ö.)**

Achter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1923.

(Fortsetzung und Schluß.)

Von

P. Pius Straßer.

(Eingelaufen 3. April 1923.)

Auch die Mehrzahl der in diesem VIII. Nachtrage veröffentlichten Pilze ist von dem leider im Jahre 1920 verstorbenen Hofrat Prof. Dr. F. v. Höhnel bestimmt oder doch revidiert worden. Reg.-Rat Dr. K. Keissler verdanke ich gleichfalls recht wertvolle Beihilfe. Den beiden Herren sowie meinem Mitbruder P. Lambert Gelbenegger, der wieder so reichliches und hochinteressantes Material geliefert, sei hiermit herzlichst gedankt.

Wo weder Fundort noch Sammler genannt ist, ist Sonntagberg zu lesen. Die Funde von St. Georgen ausnahmslos von P. Lambert.

Sphaeropsideae.

2604. *Phoma subordinaria* Desm. An dürren Schäften von *Plantago maior,* gesellig mit *Rhabdospora* sp. Sporen elliptisch, fast walzelig, mit zwei Öltropfen, $5—8 = 4\,\mu$.

2605. *Ph. herbarum* Westend. Auf dürren Stengeln von *Lappa communis.* März. Gehäuse kugelig, schwärzlich, mit der Papille die Epidermis durchbrechend und überragend; das bräunliche Gewebe

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

parenchymatisch. Sporen hyalin, einzellig, elliptisch, auffällig klein mit zwei Tropfen, 4—5 = 2—3 μ.

2606. *Ph. (Phomopsis) Juglandis* Preuss. Auf dem Epikarp von *Juglans regia* in St. Georgen bei Sonntagberg. Jänner. Sporen von sehr verschiedener Größe und Form. Fide v. Höhnel Pyknide zu *Diaporthe Juglandina* (Sacc.) v. H.

2607. *Ph. protracta* Sacc. Auf Früchten von *Acer pseudoplatanus*. St. Georgen. März 1919. P. Lambert. Konidien: 2—3 = 1·5 μ. Gesellig mit *Gnomonia cerastis* Riess. und *Taeniophora acerina* Karst. In bester Entwicklung wird diese *Phoma* zu einer *Pleurophoma*; die *Pl.*-Arten gehören zu *Cucurbitaria*-Arten. (v. Höhnel, Hedwigia, 1918, p. 150.)

2608. *Phomopsis* . . . sp. Auf eingetrockneten Birnen in St. Georgen. Jänner 1918. P. Lambert. Sporen hyalin, breit-elliptisch bis spindelig mit zwei sehr großen Öltropfen, seltener mit drei Öltropfen, fast mitunter 2—3zellig, 6—8 = 3—4 μ, die Konidienträger einfach, bis 20 = 1 μ. Cl. v. H. bemerkt dazu: „Da auf Pomaceen, *Prunus*, 32 Arten *Diaporthe* vorkommen, deren Nebenfrucht eine *Phomopsis*-Art ist, kaum bestimmbar." Cfr. Fragm. z. Mykol., v. H., XX. Mitteil., Nr. 1054.

2609. *Pleurophoma herpotricha* v. H. Auf faulenden Grashalmen. Juli. Gehört nach v. H. in lit. gewiß zu *Leptospora herpotricha* (Fr.) v. H. *Leptospora* Rabenh. (non Fuck.) = *Ophiobolus* Sacc., Winter etc. Konidienträger verästelt, 20—40 = 2—3 μ. Sporen hyalin, zylindrisch, einzellig, 5—6 = 1—1·5 μ.

2610. *Pleurophomella spermatiospora* v. H. Auf alter Rinde von *Populus tremula*. Mai. Ist der Konidienpilz zu *Tympanis spermatiospora* Nyl.

2611. *Pl. conspersa* (Rick.) v. H. Auf moderigem Kirschbaumholz. St. Georgen. März. Nebenfrucht zu *Tympanis conspersa* Fr., wie auch *Discosporium Piri* v. H.

2612. ***Sclerophomella anonyma* v. H. nov. sp.** in lit. Auf dürren Stengeln von *Lappa communis*. April 1917. Sonntagberg.

2613. *Sphaeronaemina cylindrica* (Tod.) v. H.; syn. *Sphaeronaema cylindricum* (Tod.) Fries. Auf entrindeten Tannenstöcken. v. H. vereinigt unter *Sphaeronaemina* die fleischigen, sehr kleinen, weichzelligen (microplectenchymatischen) Arten mit kleinen Sporen. Nach seiner Auffassung wird auch *Sphaeronaema truncatum* Fr., gleichfalls auf *Pinus*-Holz wachsend, mit obigem Pilz gleich sein. — Das weiche, etwas rauhe, ein- bisweilen mehrfach schwach eingeschnürte, röhren-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

förmige, dunkelbraune Gehäuse bis 400 μ hoch, an der Basis 80 μ und am oberen Ende 60 μ breit mit der aufsitzenden hyalinen Sporenkugel. Die Sporen sind hyalin, länglich 3—4 = 2 μ.

2614. *Strasseria carpophila* Bres. f. ***Pruni*** v. H. Auf eingetrockneten Zwetschken. St. Georgen. März 1918. Die hyalinen, einzelligen, zylindrischen Sporen gebogen, selten gerade, am unteren Ende eine 12—20 μ lange Borste tragend und regelmäßig 3—4 Öltropfen enthaltend. An den dünnen Schnitten durch den Fruchtkörper erkennt man deutlich, daß die Borsten nichts anderes sind als die anhaftenden Sporenträger. Hie und da ist der Fruchtkörper zweikammerig, daher scheinbar zwei Kerne vorhanden.

In dem System v. Höhnel ist der Pilz bei den Pachystromaceen einzureihen. Cfr. VII. Nachtrag, Nr. 2601, Anmerk. p. 385.

2615. *Cicinnobolus Humuli* Fautrey. Auf dendritischen Räschen von *Oidium erysiphoides* an der Oberseite welker Blätter von *Galeobdolon luteum*. August. Das Gehäuse oval-länglich, mauerzellig-netzig, lichtbraun, 40—60—(80) = 35—40 μ, aus dem weitgeöffneten Scheitelporus die hyalinen elliptischen, mit je einem Öltropfen an den Polen versehenen Sporen entleerend. Sp. 6—8 = 2—3 μ. v. H. bemerkte dazu: „Von *C. taraxacum* Eliass. kaum verschieden."

2616. ***Coleophoma rosacearum*** v. H. nov. sp. Auf eingetrockneten Zwetschken und Kriechen. St. Georgen. März 1918. P. Lambert. — Eine dothideaceenartige Sphaeropsidee. Sporen zylindrisch, hyalin, einzellig mit je einem Öltropfen an den Enden, 12—16 = 2—3 μ, auf kurzen (8—12 = 1·5 μ) Sterigmen.

2617. *Myxofusicoccum Mali* Diedicke f. ***Mespili*** v. H. = *M. tumescens* Died. (non Bon., Preuss, Sacc.) Auf eingetrockneten *Mespilus*-Früchten in St. Georgen. März 1918. P. Lambert. Sp. zylindrisch, 8—12 = 4 μ; einzellig. Nach System v. H. zu den Pachystromaceen zu stellen. Vide Nachtrag VII, Nr. 2598, p. 384.

2618. *Cytosporella insitiva* Pegl. Auf Eschenrinde. Nebenfrucht zu *Valsaria rubricosa* = *insitiva* Ces. et De Not.

2619. *Cytospora leucostoma* (P.) Sacc. Auf eingetrockneten Zwetschken. St. Georgen, März 1918. Die Fruchtkörper oftmals zu 2—4 stromaartig verwachsen, mit sehr vorragender, kegelförmiger Papille. Die Konidienträger büschelförmig, verästelt bis 40 μ lang und darüber. Die allantoiden Sporen sind einzellig, ohne Öltropfen, 5—6 = 1·5—2 μ.

— *C. carphosperma* Fr. = *C. ambiens* Sacc. Auf eingetrockneten Birnen. St. Georgen, Jänner. Gehäuse von der Epidermis bedeckt,

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nur mit der Öffnung des Ostiolum durchbrechend, pustelförmig, groß, unregelmäßig, gekammert, die grünlichen Innenwände dicht mit den pfriemlichen Fulkren (bis $20 = 2\,\mu$) besetzt. Die allantoiden Sporen $6—7 = 2\,\mu$.

2620. *Ceuthospora Corni* v. Höhnel nov. sp. in lit.

Auf eingetrockneten Früchten von *Cornus Mas.* St. Georgen bei Sonntagberg. März 1918, leg. P. Lambert. Da der inzwischen verstorbene Autor diesen Pilz nicht veröffentlicht haben dürfte, wird hiemit versucht, eine möglichst genaue Diagnose desselben zu geben.

Das im frischen Zustande rot bis dunkelrot gefärbte Epikarp der Hartriegelfrucht ist an den vorliegenden ausgetrockneten Früchten nun pechschwarz und meistens auch glänzend. Da nämlich, wie es scheint, die Epidermiszellen vollständig in eine zähe, schwarze, stromatische Masse sich umsetzte, welche das Fruchtfleisch in einer durchschnittlichen Dicke von $40\,\mu$ umgibt, und durch die Cuticula durchscheint, ist die nunmehrige schwarze Färbung der Oberhaut erklärlich.

Die Fruchtkörper sind gewöhnlich einkammerig, seltener unecht zweikammerig, der stromatischen Schicht eingesenkt, nur mit dem zylindrischen, $80\,\mu$ hohen, ca. $300\,\mu$ breiten, von nur einem Porus zentral durchbohrten Ostiolum die Oberhaut überragend, ohne jede sichtbare Spur von Fetzen der durchbohrten Oberhaut. Das halsförmige Ostiolum bildet eine dunkle, grünlichgraue und wulstig berandete, dicht weißgrau bestäubte, bis nahezu $^1/_2$ mm große Scheibe. Stets nur ein Porus, auch wenn der Fruchtkörper zweikammerig ist. Ein Vertikalschnitt durch das Ostiolum und Fortsetzung gibt täuschend das Bild einer Bombe. Das Fruchtgehäuse zeigt sowohl in Vertikal- wie auch in Horizontalschnitten eine rotbraune äußere und darauf eine hyaline Schicht, auf welch letzterer in dichten Massen die stabförmigen, hyalinen, etwa $20—40 = 1{\cdot}5\,\mu$ großen Fulkren mit den akrogen gebildeten zylindrischen, hyalinen, einzelligen, geraden, $12—16 = 2\,\mu$ großen Sporen (ohne Öltropfen!) stehen.

2621. *C. pirina* Strass. nov. sp.

Die schwarzen, breitkegelförmigen Stromata sind in größter Anzahl und darum einander sehr genähert, nicht selten an der Basis verschmelzend, in die Rindenschicht des braunschwarzen Epikarpes eingesenkt. Das papillenförmige, tiefschwarze, ziemlich weit durchbohrte Ostiolum zerreißt die bedeckende Epidermis mit rundlicher

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Öffnung und anhaftenden Lappen der zersprengten Oberhaut, dieselbe kaum überragend. Doch gar nicht selten finden sich auch solche mumifizierte Birnen, welche ganz übersät erscheinen von Stromata mit einer grauweißen, bis 0·5 mm Durchm., kreisrunden Scheibe mit zentralem Porus (selten zwei!). Diese scheinbare Scheibe rührt von den in schleimiger Masse eingehüllten, in Ranken ausgestoßenen hyalinen Sporen her. Dürfte nur eine spätere Vegetationsform sein, da in der ganzen Anlage und inneren Beschaffenheit der Stromata kein erheblicher Unterschied bemerkbar ist. Die Stromata im Horizontalschnitte unregelmäßig vielkammerig, sehr selten einkammerig, niemals radial, bis gut $^1/_2$ mm an der Basis im Durchm. Die einzelnen Kammern sind durch teilweise sehr schwache gelbgrünliche Wände geschieden und entleeren ihren Inhalt durch einen gemeinsamen (selten zwei!) zentralen Ausführungskanal. Die Innenseite der stromatischen Gehäusewand ist rotbraun und darüber liegt eine hyaline Schichte von 40 μ Dicke aus horizontal liegenden, verzweigten und dicht untereinander verflochtenen hyalinen, ca. 2 μ dicken Hyphen. Auf dieser Schichte steht die 20—30 μ Schichte der verschleimten, fädigen, einfachen, sehr zahlreichen Sporenträger mit den akrogen gebildeten überaus zahlreichen Sporen. Diese sind genau zylindrisch mit abgerundet stumpfen Enden, hyalin einzellig, bald ohne, bald wieder an dem Ende mit je einem oder seltener auch mit mehreren Öltropfen; die Größe der Sporen fast überall $12-14 = 2·5-3\,\mu$. Auf eingetrockneten Birnen und Früchten von *Sorbus Aucuparia* in St. Georgen bei Sonntagberg. November 1917, leg. P. Lambert.

2622. *C. pirina* Str. v. ***Pruni*** **Str.** Auf abgefallenen Zwetschken in St. Georgen. November 1917, leg. P. Lambert. Der innere Bau stimmt vollständig mit der Hauptart überein. Das flachkugelige Stroma mit weißlicher Scheibe viel kräftiger entwickelt.

2623. ***Ascochyta Daphnes*** **v. H. nov. sp.** in lit.

Auf dürren Blättern von *Daphne Mezereum*. St. Georgen. März 1919. P. Lambert. Da v. Höhnel den Pilz nicht beschrieben hat, soll hier eine kurze Diagnose geboten werden. Die Blattflecken sind nicht mehr zu erkennen, weil alles Chlorophyll bereits absorbiert ist. Die schwärzlichen Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten herdenweise, selten einige zusammenfließend, flach, rundlich, der Epidermis aufsitzend, ohne Ostiolum. Das Gehäuse besteht aus dunkelrotbraunen, rundlichen Zellen und ist von wechselnder Größe, 40—60 μ Durchm., die seltenen länglichen Formen bis 80 μ. Die Sporen sind hyalin,

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zylindrisch, mit stumpfgerundeten und meistens mit einem Öltropfen versehenen Enden, zweizellig, oft aber undeutlich septiert, 10—12 = 3 μ in der Mitte nicht eingeschnürt. Sporenträger nicht gesehen. Auf diesem Substrate auch anwesend: *Carlia Laureolae* (Desm.) v. H. mit Nebenfrucht *Ovularia*.

2624. *Diplodina Helianthi* Fautr. Auf dürren Stengeln von *Helianthus annuus*. Februar. Zur Ergänzung der dürftigen Angaben bei Rabenhorst, Krypt.-Flor., V, Nr. 2000, p. 688, diene: Gehäuse flach-kugelig, selbst linsenförmig, gelbgrünlich, sehr zart, unregelmäßig-zellig, von der Epidermis bis auf die winzige Papille bedeckt, aber deutlich durchscheinend, beim Abziehen an der Epidermis anhaftend, 100—200 μ breit. Die Sporen zylindrisch, hyalin, zweizellig, an dem Septum stark eingezogen, jede Zelle mit zwei Öltropfen, 8—12 = 4—5 μ in dicken, hyalinen Ranken ausgestoßen.

2625. *Diplodina volubilis* (Sacc. et Malbr.) f. **Rumicis** v. H. Auf *Rumex*-Stengeln. Februar 1917. Sonntagberg. Gehäuse flachkugelig oder linsenförmig, subepidermal, zart braunhäutig, zellig, mit sehr kleinem Ostiolum, 160—200 μ, wenn linsenförmig bei 250 μ. Die Sporen werden in großer Menge in hyalinen Ranken entleert, sind von oval in allen Formen bis zylindrisch, einzellig und später zweizellig, 6—8 = 3 μ.

2626. *D. Lactucae* (Sacc.) Str. Auf dürren Stengeln von *Lactuca sativa*. November. Die kugeligen, braunhäutigen, großzelligen Pykniden sind ganz von der durchscheinend schwärzlich gefärbten Epidermis bedeckt. Die hyalinen Konidien im selben Fruchtkörper häufig sehr verschieden in Form und Größe, oval, einzellig bis zylindrisch und zweizellig, nicht selten an dem Septum noch stark eingezogen, 5—8—(10) = 3—5 μ. Wird nur eine gut ausgereifte Form der *Phoma Lactucae* Sacc. sein, so wie auch *Ascochyta Lactucae* Rostr. in Thümen (Krypt.-Flor., Rabenh. V, Nr. 1943, p. 672) nach der Ansicht Thümen wahrscheinlich eine *Phyllosticta* ist.

2627. *Septoria Asperulae* Bäumler. Auf *Asperula odorata* in St. Georgen. August.

— *S. Virgaureae* Desm. Auf Blättern von *Solidago Virgaurea*. Mai.

2628. ***Rhabdospora maior*** **Straßer nov. sp.** Auf dürren Schäften von *Plantago maior*. März 1917. Sonntagberg. P. Pius. Adest: *Phoma subordinaria* Desm. Gehäuse linsenförmig bis $^1/_2$ mm lang, seitlich zusammengedrückt, dünnhäutig, braunzellig, mit deutlich die Epidermis überragender Papille; Sporen nadelförmig, auch am stumpfen Ende wenig dicker, 60—68 = 1·5 μ, vielleicht mehrzellig, wenn ganz

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

reif, und ohne Ausnahme nur gerade, nie gebogen. — Im Sinne v. H. sind alle häutigen, weichzelligen *Rhabdospora*-Arten unter *Septoria* einzureihen, wohin also auch dieser Pilz gehören würde. Von den mir bekannten auf *Plantago* beschriebenen *Septoria*-Arten ist vorliegende Art, abgesehen von dem Vorkommen auf den Stengeln, nicht auf den Blättern, namentlich durch die Größe der Gehäuse und Sporen sehr abweichend. Am nächsten dürfte diese Art *S. plantaginea* Passer v. *Plantaginis-majoris* Sacc. stehen, die aber um die Hälfte kleinere Sporen und Gehäuse besitzt und bisher nur aus Norditalien angegeben wird.

2629. *Rh. Saxonica* Bub. et Krieger. Auf dürren Stengeln von *Solidago Virgaurea*. Mai. Auffällig das kleine, von einer stromatischen Schicht umgebene Ostiolum. Gegen die Basis hin wird das Gehäuse weicher. Die nadelförmigen Sporen enthalten zahlreiche Tropfen und sind an einem Ende etwas dicker, 40—50 (—60) = 1—1·5 μ.

2630. *Rh. Rubi* Ell. Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*. August. Sporen nadelförmig mit zahlreichen Öltropfen. 36—40 = 2 μ (am verdickten Ende!).

2631. ***Phlyctaena Ranunculacearum* v. H. nov. sp.** in lit. Auf dürren Stengeln von *Paeonia officinalis*. Sonntagberg. März 1914. P. Pius. — Fruchtkörper subepidermal, nach Zerreißen der Epidermis breit geöffnet. Die Sporen hyalin, spindelig, scharf zugespitzt, gewöhnlich halbmondförmig gebogen 20 = 3 μ, auf fast gleichlangen Fulkren. Ob und wo etwa der Autor diese und die beiden folgenden Arten beschrieben, ist mir nicht bekannt.

2632. ***Phl. Lapparum* v. H. nov. sp.** in lit. Auf dürren Stengeln von *Lappa communis* am Sonntagberg. April 1917. P. Pius. Die Fruchtkörper von der Oberhaut bedeckt und nach der Zerreißung derselben ist das sehr zarte, bräunliche Gehäuse weit geöffnet. Die hyalinen, einzelligen, fädigen Sporen sind größtenteils hackig eingebogen, bis 20 = 1·5 μ.

2633. ***Phl. pomi* v. H. nov. sp.** in lit. Auf dem eingetrockneten Epikarp eines Apfels. Sonntagberg. Oktober 1917. P. Pius. — Weicht von *Phlyctaena* durch das ausgebreitete, gut entwickelte Stroma ab. Sporen hyalin, walzelig mit zugespitzten Enden, also fast spindelig, einzellig, ohne Tropfen, nicht gebogen, 10—12 = 3—4 μ.

— *Gelatinosporium Pinastri* (Moug.) v. H. = *Micropera* Lev. Nebenfrucht zu *Scleroderris pinastri* v. H.

2634. *Coniothyrium Delacroixii* Sacc. Auf der Oberseite dürrer Blätter von *Helleborus viridis*. St. Georgen. März. Gehäuse zahlreich

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

auf wenig bemerkbaren Blattflecken. Sporen oval, braun, manchmal fast kugelig, dann jedoch kleiner, 4—5—7 = 3—4 μ; Sporenträger nicht beobachtet. — Adest: *Carlia Hermione* Sacc.

2635. *C. ribicolum* P. Brun. Auf dürren Zweigen von *Ribes rubrum*. Juni.

— *C. Pini* Corda. Auf dürren Tannennadeln. Juni. Konidien fast hyalin, länglich mit abgerundeten Enden, voll von Bläschen, 20—28 = 8 μ.

2637. *Diplodia herbarum* (Corda) Lev. Auf dürren Stengeln von *Lappa communis*. April 1917.

2638. *D. Pseudo-Diplodia* Fuck. Auf abgefrorenen Zweigen eines jungen Apfelbaumes. Juli.

2639. *Chaetodiplodia caulina* Karst. An dürren Stengeln von *Chenopodium album*. Februar. — Der Bau des Gehäuses weicht sehr stark von der bei Allesch, V, p. 175 gegebenen Beschreibung ab, aber vielleicht weil die hiesigen Exemplare noch nicht ausgereift sind. Von einem kohligen Gehäuse nämlich hier nichts zu sehen, vielmehr ein dünnhäutiges zweischichtiges Gehäuse, u. zw. eine parenchymatische äußerst dünne, bräunliche Außenschicht, die in eine hyaline großzellige Innenschicht übergeht, auf der die zahlreichen Sporen ohne bemerkbare Sterigmen entstehen. Doch fide v. H. hieher gehörig.

2640. *Hendersonia Helianthi* Strass. nov. sp. — Auf dürren Stengeln von *Helianthus annuus*. Februar 1917, Sonntagberg. Dieser interessante Pilz könnte ebensogut als ein- oder zweizellige, hyalin- oder phaeospore Sphaerioidee aufgefaßt werden, weil häufig in ein und demselben Fruchtgehäuse alle diese Sporenformen zugleich enthalten sind. Daraus ist zu ersehen, daß die ausgereiften Sporen dieser *Hendersonia* in den vorausgehenden Entwicklungsstadien aus den farblosen *Diplodina*-Sporen in die gefärbte *Diplodia*-Sporenform übergehen, um schließlich durch weitere Zellenteilung zur vollen Ausbildung zu gelangen. Es ist zu vermuten, daß auch noch andere *Hendersonia*-Arten sich ähnlich verhalten werden. Das kleine flachkugelige, bräunliche, dünn- und weichhäutige Fruchtgehäuse ganz subepidermal, aber schwärzlich durchscheinend und mit deutlichem Ostiolum. Die Sporen sind von ganz verschiedener Form und Größe: oval, einzellig, 6—8 = 5—6 μ; oder elliptisch, 8—10 = 5—6 μ, meistens zweizellig; oder vierzellig, dann aber länger und schmäler als die zweizelligen Sporen (12—16 = 5—6 μ), mit sehr dünner mittlerer Querwand und nicht selten schräger Teilung der beiden

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hälften. Außer den *Diplodia*- auch viele *Diplodina*-Sporen, u. zw. alle diese abweichenden Konidienformen oft in ein und demselben Fruchtgehäuse vorhanden. — *Diplodina Helianthi* Fautr., auf demselben Substrate vorkommend, scheint von dem *Diplodina*-Stadium dieser *Hendersonia,* mit der sie auch gesellig angetroffen wird, verschieden zu sein.

2641. *H. culmicola* Sacc. var. *minor* Sacc. — Auf Grasblättern in einem Holzschlag. März. Fide v. H. kaum verschieden von *H. silvatica* Fautr.

2642. *Hendersonula Crataegi* (All., sub *Hendersonia*) v. H. Auf eingetrockneten Kriechen und Hagedornfrüchten. St. Georgen. März.

2643. *H. fructigena* Sacc. f. *Sorbi* v. H. Auf eingetrockneten Früchten von *Sorbus Aucuparia.* St. Georgen. März.

2644. *H. conglobata* (Fuck.) v. H. syn. *Sphaeropsis conglobata* Sacc., *Haplosporella conglobata* (Sacc.) Allesch. Auf mumifizierten Früchten von *Cornus Mas.* St. Georgen. Oktober.

2645. *Camarosporium Laburni* (West.) Sacc. Auf abgestorbenen Ästen von *Cytisus Laburnum* im Konventgarten zu Seitenstetten im Februar 1921. Die bräunlichen Fruchtkörper in rundlichen Räschen ähnlich der gleichfalls anwesenden Schlauchform *Cucurbitaria Laburni* zwischen der aufgerissenen Rinde hervorbrechend und nur an den dünnen Enden der Äste beobachtet, in der die *Cucurbitaria* die stärkeren Teile der Zweige bevorzugt. Die Sporen der Haupt- und Nebenfrucht sehen sich sehr ähnlich, letztere durchwegs kleiner.

2646. *Taeniophora acerina* Karst. Auf Früchten von *Acer Pseudoplatanus,* auch auf den Blättern. St. Georgen bei Sonntagberg. März.

Dieser Pilz ist eine Nebenfrucht zu *Cucurbitaria acerina* Fuckel und wurde von Karsten als eine Excipulacee aufgefaßt. Nach v. Höhnel, Hedwigia, 1918, p. 150 ist der Pilz eine echte Sphaeriopsidee und ist in seiner Systematik der Sphaeropsideen und Melanconieen (Annal. mycol., vol. IX, [1917], Nr. 3) bei den *Sphaerioideae Astomae* einzureihen. Wenn der Pilz gut ausgereift ist, wie die vorliegenden Exemplare, sind die Konidien *Camarosporium*-artig. Außer den hier spärlich vorhandenen *Taeniophora*-Pykniden findet sich noch, u. zw. reichlich die *Phoma protracta* Sacc. und *Gnomonia cerastis* Riess. Die *Phoma* gehört aber nicht in den Entwicklungskreis der *Gnomonia*, sondern, wie meistens die *Pleurophoma*-Arten, auch als Nebenfrucht zur *Cucurbitaria*, wie denn *P. protracta* Sacc. tatsächlich bei voller Reife eine *Pleurophoma* wird. Fide v. H.

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Hyphomycetes.

2647. *Oospora Flagellum* (Riess) Sacc. Auf dürren Blütenkolben von *Verbascum Thapsus*. März.

2648. *Penicillium candidum* Link. Anf *Polyporus sulfureus* in St. Georgen. Leg. P. Lambert.

2649. *Amblyosporium botrytis* Fres. f. *depauperata*. Auf *Lactarius piperatuus*. September.

2650. *Sporotrichum scotophilum* Ehrenb. Auf Hundekot. Seitenstetten. September.

Clonostachys araucaria Corda. Auf abgefallenen Birnen. St. Georgen. Oktober.

2651. *Mycogone calospora* (Karst.) v. H. fide v. H. syn. *Coccosporella calospora* Karst. (1893). Auf *Clavaria* sp. August. Adest: *Monosporium calosporum* v. H.

2652. *Ramularia Primulae* Thüm. Auf lebenden Blättern von *Primula elatior*. August.

2653. *Coniosporium notatum* Corda. Auf abgefallenen, eingetrockneten Birnen. St. Georgen. Jänner.

2654. *Periconia byssoides* Pers. Auf *Urtica*-Stengeln. Juli.

2655. *P. ellipsospora* Penz. et Sacc. Auf faulenden *Paeonia*-Stengeln. Juli.

2656. *Stachybotrys atra* Corda? Auf Papier als Unterlage eines Blumentopfes. Frühjahr. Seitenstetten. Sowohl die fast hyalinen Sterigmen, als auch die mit zwei großen Öltropfen versehenen ellipsoiden, seltener fast kugeligen Konidien (8—10 = 4—5 μ) stimmen ganz mit *S. atra* Cord., aber die schließlich ganz undurchsichtigen, dunkelbraunen Konidien haben ein dichtwarziges Episporium, was besser auf *S. lobulata* Berk. stimmt. Weil die Verzweigung und die konidientragenden Zweige bei den beiden Arten sich wenig unterscheiden, auch das Substrat häufig das gleiche ist, dürften wohl diese beiden Arten besser vereinigt werden.

2657. *Dematium hispidulum* Pers. syn. *Sporodum hispidulum* (Pers.) v. H. Auf faulenden Grasblättern in St. Georgen. März.

2658. *Haplographium chlorocephalum* Fresen. Auf dürren Blättern von *Paeonia*. St. Georgen. März.

2659. *H. finitimum* Preuss f. *fructicosa* v. H. Auf abgefallenen Zwetschken in St. Georgen. März. Auch auf mumifizierten Früchten von *Sorbus Aucuparia*.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2660. *H. finitimum* Preuss f. *fructicola* v. H. Auf eingetrockneten Früchten von *Cornus Mas.* St. Georgen. März. — v. H. bemerkt dazu: „Wächst normal auf Tannennadeln, ist aber ganz gleich." Dunkelolivengrüne Überzüge, die aus kleinen Räschen gebildet werden; die borstigen Konidienträger entstehen aus dem schwarzen, kugeligen Sclerotium, sind nahezu gleich dick, septiert, olivengrünschwärzlich, oben heller, durchsichtig, bis 200 = 10—12 μ an dem abgerundeten Ende der Pinsel I. und II. Ordnung. Die Sporen oval-elliptisch hyalin, 6—8 = 3—4 μ.

2661. *Hymenopodium caespitulosum* (Ell. et E. sub *Clasterosporio*) v. H. Auf modrigem Holz von Kirschbäumen in St. Georgen. März. Konidien zylindrisch braun, beinahe undurchsichtig, bis 16-teilig, sehr kurz gestielt, 100—120 = 14—16 μ, der Stiel nur 6—8 μ lang. Fide v. H. ist dieser Pilz die Nebenfrucht von ***Chaetosphaeria caespitulosa* v. H. nov. sp.**

2662. *Septonema atrum* Sacc. Auf alter Rinde von *Populus tremula.* Mai.

2663. *Helminthosporium Tiliae* Fr. Auf berindeten Ästen von *Tilia* im Konventgarten Seitenstetten. Jänner. Die dunkelbraunen, kugeligen Räschen sind lokalisiert und nur $^1/_2$ mm im Durchmesser. Die Konidienträger sind büschelförmig, nicht verzweigt, septiert.

2664. *Brachysporium graminis* Boy. et Jacz. Auf faulenden Grashalmen *(Dactylis).* Juni.

2665. *Acrothecium delicatulum* Berk. et Br. Auf Buchenholz. November. Die Konidienträger 160—200 = 4 μ, septiert, oben fast hyalin. Die Konidien hyalin, gebogen, zweiteilig, in jeder Hälfte ein großer, kugeliger Sporoplast, 18—20 = 4—4·5 μ.

2666. *Macrosporium Malvae vulgaris* Ell. Auf *Malva silvestris.* November. Fide Keissler in lit., bisher nur von Upsala bekannt.

2667. *Fumago vagans* Pers. Auf den Blättern von *Corylus* und *Lonicera* dichte schwarze Überzüge bildend. Seitenstetten. Sommer und Spätherbst.

Stilbaceae.

2668. ***Graphium altissimum* Strass. nov. sp.** Die Coremien in mehr oder weniger dichten Rasen, manchmal das ganze Epikarp bedeckend; die braunen Stiele hin- und hergebogen, mit knotigen Verdickungen, durchschnittlich 3—4 mm lang, aber auch selbst bis 1 cm, meistens 80 μ dick, an den Verdickungen und besonders an der Basis bis 200 μ und tragen in der Regel nur ein Köpfchen, seltener

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2—4, dann gewöhnlich zusammenfließend. Der Stiel besteht aus zwei Schichten von parallel verlaufenden Hyphensträngen. Die äußere solide Schicht ist braun und undurchsichtig, 3 μ dick; die innere besteht aus hyalinen flattrigen, fast wergartigen Hyphensträngen. Die braunen soliden Hyphen der Außenschicht divergieren gegen das Ende, tragen je eine Spore, sind gelblich und erst nahe der Spore hyalin und bilden so mit den Sporen ein halbkugeliges, graugrünes Köpfchen von ungefähr 400 μ Durchmesser. Die Sporen sind oval, gelblich, einzeln fast hyalin, einzellig ohne Öltropfen, 3—3·5 μ dick. Dieser interessante Pilz ist das Gegenstück zum Genus *Cerato. cladium,* indem das Coremium hier ebenfalls zweischichtig ist, aber mit der undurchsichtigen, konidientragenden Außenschicht und der hyalinen Innenschicht, in der bei dem Genus *Ceratocladium* die äußere Hyphenschicht hyalin, die innere aber aus dunklen Traghyphen gebildet wird. Auf dem Epikarp abgefallener Zwetschken. St. Georgen. März 1918, leg. P. Lambert.

2669. *Arthrobotryum atrum* Berk. et Br. Auf faulenden Gräsern *(Dactylis).* Juli. Coremium schwarz, an der Basis bis 80 μ breit, 200 μ hoch, Konidienträger aufrecht, septiert 4—5 μ dick, von der Mitte des Coremiums ab sich auflösend, untere Hälfte dunkelbraun, obere Hälfte nach oben lichter, endlich an der Spitze hyalin. Die Konidien akrogen, oval-länglich, 3—4zellig, die mittleren Zellen dunkelbraun, fast schwarz, ein 20 μ breites Band bildend, die fast hyalinen Endzellen sind halbkugelig, 35—40 = 16 μ.

Tuberculariaceae.

2670. *Dendrodochium affine* Sacc. Auf faulenden Kartoffelkräutern. Februar. Die Konidien oval, einzellig, hyalin 4—5 = 2—3 μ. Von *D. roseum* Sacc. nach v. H. kaum verschieden. . . . . .

2671. *Thysanopyxis gilva* (A. u. Sch.) v. H. syn. *Volutella gilva* Sacc. Auf Gallen. St. Georgen.

— *Th. ciliata* (A. u. Schw.) v. H. Auf abgefallenen Zwetschken in St. Georgen. Jänner.

2672. *Vermicularia Dematium* Fr. Auf faulenden Stengeln von *Impatiens.* Juni. Sonntagberg. Auf den abgefallenen Früchten von *Cornus, Prunus, Crataegus* in St. Georgen. Besonders schön entwickelt auf den Früchten von *Prunus domestica.* — Die angefeuchteten gelatinösen Fruchtkörper kugelig, 80—100 μ, besetzt mit 6—10 dunkelbraunen, gegliederten, spitzigen Borsten, 80—100 = 3—4 μ. Die

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hyalinen, spindeligen Sporen sind gebogen, mit einer falschen Querwand, 24—28 = 4 μ.

2673. ***Chaetobasidiella vermicularioides*** v. **Höhn.** in Berichte Deutsch. Bot. Ges., Bd. 36 (1918), p. 317. Auf dürren Stengeln von *Actaea spicata* in St. Georgen. Februar 1918, leg. P. Lambert. Adest *Septothyrina exigua* v. H.

2674. *Cylindrocarpon galligenum* (Wollenw.) v. Höhnel. Auf dürren Zweigen von *Pirus Malus* gesellig mit *Nectria galligena* Bres., deren Nebenfrucht dieses *Fusarium* ist, wie v. H. in lit. bemerkt. Cfr. Annal. mykol., 1917, Sect. I. *ditissima*, dort jedoch ohne Namen. Die hyalinen Konidien sind meistens gebogen, selbst wurmförmig, 1—6teilig, 20—60 = 4—5 μ.

2675. *Fusarium herbarum* Cord. Auf dürren Stengeln von *Chenopodium album*. Mai. — Eine sehr auffällige Form, aber nach v. H. doch obige Art. Das graurötliche Stroma ist anfänglich von dem schneeweißen, faserigen, fast wolligen Myzel bedeckt, bestehend aus sehr langen, gegliederten, sparsam verästelten Hyphenfäden. Die Konidienträger sind doppelt so dick, zuletzt büschelförmig. Die Konidien sind hyalin, spindelig, an den Enden scharf zugespitzt und gegen die Enden meistens gebogen, 5—6zellig, bis 50—80 = 3—4 μ.

Auf faulenden Birnen in St. Georgen, derselbe Pilz mit normaler Entwicklung. Jänner.

2676. *F. dimerum* Penz. Auf faulenden Kräuterstengeln. Februar.

2677. *F. roseum* Link. p. parte. Fide v. H. die Nebenfrucht von *Giberella flacca* (Wollw.) Sacc. Auf *Malva silvestris*. November.

2678. *F. flocciferum* Cord. f. *tuberum* Cook. — Auf abgefallenen Birnen in St. Georgen. Oktober.

Basidiomycetes.

2679. *Ustilago Maydis* (DC.). Auf *Zea Mays* Aschbach, leg. P. Lambert. Konventgarten Seitenstetten. August.

2680. *Uromyces Ficariae* Schum. Auf *Ranunculus Ficaria*. Seitenstetten, Konventgarten. August.

2681. *U. Poae* Rabenh. I. Auf *Ranunculus Ficaria* w. ob.

2682. *U. Dactylidis* Otth. Auf *Ranunculus repens*. Seitenstetten, Herb. Prof. P. Bernhard Wagner.

2683. *U. Betae* Pers. Auf der Unterseite abgewelkter Blätter von *Beta vulgaris*. Im November 1917 ungewöhnlich massenhaft erscheinend.

2684. *Puccinia Aegopodii* Schum. Auf *Aegopodium Podagraria*.

 © Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2685. *P. Magnusiana* Körnicke. Auf *Phragmites communis.* Seitenstetten. September. Herb. P. Bernhard.

2686. *P. silvatica* Schröt. Auf *Carex brizoides.* Seitenstetten. Herb. P. Bernhard.

2687. *Uredo Symphyti* DC. Auf *Symphytum tuberosum.* Herb. P. Bernhard. Seitenstetten.

2688. *Caeoma Allii ursini* DC. Auf *Allium ursinum* in St. Georgen, leg. P. Lambert. Seitenstetten in Herb. P. Bernhard. April.

2689. *Aecidium Ficariae* (Schum.) Thuem. Auf *Ranunculus Ficaria* im Konventgarten Seitenstetten. August. Keissler bemerkt in lit.: „Nach Kulturversuchen als *Aecidium*-Generation zu *Uromyces Poae* Rabenh. (forma *Ficariae* Juel.) aufzufassen." Auf den hiesigen Unkrautpflanzen von *Ranunculus Ficaria* sind I. und III. gleichzeitig in großer Menge und prächtig entwickelt auf den meist noch grünen Blättern vorhanden. Gehören also doch vermutlich genetisch zusammen.

2690. *A. Euphorbiae* Gmel. Auf *Euphorbia verrucosa.* Seitenstetten in herb. P. Bernhard.

2691. *A. Convallariae* Schum. Zu *Puccinia sessilis* Schrad. gehörig. Auf *Paris quadrifolia.* Seitenstetten in Herb. P. Bernhard.

2692. *Clavaria argillacea* Pers. Auf Bergwiesen, selten. Oktober.

2693. *C. abietina* Pers. In dichten Reihen auf trockenem Waldboden. Juli.

2694. *Sparassis laminosa* Fr. Seitenstetten. September, leg. H. P. Robert, Stifts-Waldmeister.

2695. *Thelephora pallida* Pers. Gemischte Wälder. September.

2696. *Odontia corrugata* Fr. Auf der Unterseite eines auf dem Boden liegenden behauenen Nadelholzstammes. April. Drei Sterigmen, $8 = 4\,\mu$ (an d. Basis); die hyalinen, elliptischen Konidien mit einem großen Plasmatropfen, $5—6 = 3—4\,\mu$. Die Wärzchen länglich, nur an der Spitze faserig gebüschelt, anfangs weiß, dann bräunlich. Fide v. Höhnel, doch diese sp.

2697. *Hydnum violascens* A. u. Schw. Seitenstetten, Gansbergergraben im August sehr häufig; sonst aber nirgends beobachtet.

2698. *Polyporus mollis* Pers. Auf Nadelholzbaumwurzeln. Seitenstetten. August, leg. P. Benedikt.

2699. *Boletus granulatus* L. Seitenstetten. September.

2700. *B. badius* Fr. Fide Keissler. Seitenstetten in trockenen Nadelholzwäldern im September ungemein häufig.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2701. *B. tridentinus* Bres. Fide Keissler. Auf trockenem Waldboden um Seitenstetten, aber nicht häufig.

2702. *Panus carneo-tomentosus* Batsch. Auf Laubholzstümpfen. August. Die Hüte sind zart violett überlaufen, glatt ohne jede Spur von Borsten; die Stiele sehr kurz, fast sitzend, violett-filzig.

2703. *P. Delastrei* Montagn. Auf der faulenden Rinde eines gefällten Stammes von *Populus tremula.* Im Mai. v. Höhnel in lit.: „Dieser Pilz, höchst selten und bisher für Deutschland und Österreich neu, steht dem *Panus violaceo-fulvus* Batsch nahe und kommt nur auf Nadelholz vor. Nach Quélet sind beide identisch und ursprünglich auf *Populus alba* in Frankreich gefunden worden. Vergleiche Montagne Syllog."

2704. *Marasmius confluens* Pers. Auf trockenem Waldboden. Oktober.

2705. *Cantharellus Friesii* Quélet. Waldboden. September (det. Höhnel).

2706. *C. olidus* Quél. Nadelholzwald. (Det. v. Höhnel). Beide seither nicht mehr aufgefunden, somit am Sonntagberg selten.

2707. *Russula aurata* With. Eßbar! Bergwaldung. August. Nicht leicht zu verkennen wegen der auffällig zitronengelben Färbung der Lamellenschneide und des gelben Hutfleisches.

2708. *R. integra* L. Besonders um Seitenstetten sehr häufig vom Frühjahr bis Herbst.

2709. *R. fellea* Fr. Nadelwald. September. Häufig.

2710. *R. delica* Fr., wahrscheinlich gleich *R. chloroides* Krmbl. In Nadelwaldungen. September. Seitenstetten.

2711. *Lactarius pubescens* Fr. Moosige Wiesen bei Seitenstetten. September.

2712. *L. pyrogalus* Bull. Wälder. August.

2713. *L. zonarius* Bull. Sonntagberg und Seitenstetten sehr häufig. Vergiftungsfälle sind festgestellt.

2714. *L. obnubilus* Lasch. Gebirgswaldungen. Juli.

2715. *Limacium russula* Schff. Am Sonntagberg sehr selten; in den Wäldern um Seitenstetten ziemlich häufig, besonders im Gansberggraben. Im Herbst.

2716. *L. olivaceoalbum* Fr. Fide Keissler. Bergwälder um Seitenstetten. September.

2717. *L. tephroleucum* Pers. Bergwälder bei Seitenstetten (am Blümelsberg).

2718. *L. ligatum* Fr. Wälder am Sonntagberg. September.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2718. *L. melizeum* Fr. Gemischte Waldung. Seitenstetten. September. Sehr selten! Cfr. Nachtrag Nr. 339.

2719. *L. penarium* Fr. Mischwaldung. Seitenstetten. Oktober. Nur ein einziges Exemplar, aber typisch.

2720. *Hygrophorus ovinus* Bull. Oktober. Bergwiesen.

2721. *H. nitratus* Pers. Bergwiesen. August.

2722. *H. intermedius* Pass. Grasige Waldränder. August.

2723. *H. spadiceus* Scop. Auf bemoosten Bergwiesen. Nicht selten. Bas. 40—50 μ = 8—10 μ. Sporen 8—10 = 5—6 μ.

2724. *H. psittacinus* Schff. Bergwiesen am Blümelsberg bei Seitenstetten nicht selten. August, September.

2725. *H. unquinosus* Fr. Waldwiese. August.

2726. *H. vitellinus* Fr. Moorige Wiesen. September.

2727. *H. miniatus* Fr. Gesellig mit dem vorigen Pilz, ein winziges, aber prächtig gefärbtes Pilzchen.

2728. *Inocybe cincinata* Fr. Nadelwald. August.

2729. *I. destricta* Fr. Seitenstetten. Leg. Prof. P. Anton Unterhofer. August.

2730. *Myxacium delibutum* Fr. Nadelwald. August.

2731. *Phlegmacium caerulescens* Schff. Seitenstetten. September.

2732. *P. glaucopus* Schff. Seitenstetten. September.

2733. *P. arquatum* Fr. St. Peter-Wald bei Seitenstetten. September.

2734. *P. cyanopus* Secr. Seitenstetten. September.

2735. *P. sulfurinum* Quél. Sonntagberg und Seitenstetten. September.

2736. *P. multiforme* Fr. St. Peter-Wald häufig. September.

2737. *P. rapaceum* Fr. Bergwälder. September.

2738. *P. cumatile* Fr. Seitenstetten. September.

2739. *P. claricolor* Fr. Seitenstetten. September.

2740. *P. largum* Buxb. Sonntagb. u. Seitenstetten. St. Peter-Wald.

2741. *P. varium* Schff. St. Peter-Wald. September.

2742. *Inoloma hircinum* Bolt. Nadelwald. September.

2743. *I. argutum* Fr. Laubwald. September.

2744. *I. Bulliardi* Pers. August.

2745. *Dermocybe cinnabarina* Fr. Bergwälder. September.

2746. *D. azurea* Fr. Wald. August.

2747. *D. veneta* Fr. Buchenwald. Juli.

2748. *Telamonia hinnulea* Sow. Sonntagberg und Seitenstetten. September.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2749. *T. paleacea* Weinm. Seitenstetten. September.

2750. *Hydrocybe armeniaca* Schff. Seitenstetten. September.

2751. *H. subferruginea* Batsch. Bergwald. September.

2752. *Pholiota caperata* Pers. St. Peter-Wald bei Seitenstetten nicht häufig. Prof. P. Erhard Matter.

2753. *Naucoria horizontalis* Bull. Auf rissiger Rinde eines alten Apfelbaumes. Seitenstetten.

2754. *Psalliota perrara* Schulz. August. Nur einmal gefunden.

2755. *Hypholoma Candolleanum* Fr. Seitenstetten (Maierleitenholz).

2756. *Entoloma griseo-cyaneum* Fr. Bergwiesen; auch Seitenstetten.

— *E. lividum* Bull. vide Nachtrag Nr. 392. Sonntagberg, aber sehr häufig besonders um Seitenstetten. Infolge von Verwechslung mit *Clitocybe geotropa* Bull., einem hochgeschätzten Speisepilz, kommen fast alljährlich Vergiftungsfälle vor, die ärztliche Behandlung erfordern, ganz besonders im Spätherbst.

2757. *E. costatum* Fr. August.

2758. *E. nidorosum* Fr. Ist nicht giftig, aber wegen seines widerlichen Geschmackes ungenießbar.

2759. *Leptonia euchlora* Lasch.-Fr. Auf trockenen Bergwiesen. August.

2760. *L. chalybaea* Pers. Waldwiesen. Juli.

2761. *L. serratula* Fr. Von dem äußerlich sehr ähnlichen *L. chalybaea* an den gesägten, schwarzen Lamellenschneiden auch makroskopisch leicht unterscheidbar.

2762. *Amanita caesarea* Scop. Nur ein, aber herrlich entwickeltes Exemplar in einem trockenen Nadelwald am Sonntagberg angetroffen.

2763. *A. porphyrea* Fr. Nicht selten!

2764. *A. strobiliformis* Vitt. Waldwiesen. Ein vorzüglicher und ausgiebiger Speisepilz, leider hier sehr selten. Ein einziges, sehr großes Stück von P. Anton Unterhofer gefunden.

2765. *A. spissa* Fr. Nadelwaldung.

— *Amanitopsis strangulata* (Fr.) Ein ausgiebiger, schmackhafter Speisepilz, der hier in zwei äußerlich stark abweichenden Formen erscheint. *a)* Im dichten Fichtenwald mit licht- bis dunkelgrauem, über 20 cm hohem, dickem, mehrfachen grauschuppigen Ringen versehenem Stiel und ebenfalls grauem, flachem Hute. *b)* Auf grasigem Boden unter oder neben Gebüsch. Der ganze Pilz mehr gedrungen, mit kräftigem, aus üppiger Volva sich erhebenden weißlichem Stiele

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und meist glockenförmigem, licht- bis dunkelbraunem, nicht selten von Resten des Velums besetztem Hute, dessen Rand, wie bei allen Formen *Amanita vaginata* Bull. sehr stark gekämmt ist. Von einem Ringe keine Spur.

2766. *Lepiota naucina* Fr. Auf Äckern bei Seitenstetten. Oktober.

2767. *L. felina* Pers. Nadelwald am Sonntagberg und Seitenstetten.

2768. *L. erminea* Fr. Seitenstetten auf Äckern.

2769. *L. granulosa* Batsch. In einem Holzschlag.

2770. *Tricholoma luteovirens* Schw. September.

2771. *T. resplendens* Fr. September.

2772. *T imbricatum* Fr. Wald. August.

2773. *T. pessundatum* Fr. Viehweide. Seitenstetten.

2774. *T. ustale* Fr. Seines widerlichen Geschmackes wegen nicht genießbar. Nadelwald sehr häufig. Auch in Seitenstetten. Keissler, Zeitschrift f. Pilzkunde, 1922, Bd. I, p. 83.

2775. *T. virgatum* Fr. Auch um Seitenstetten nicht selten.

2776. *T. molybdinum* Bull. Seitenstetten. Oktober.

2777. *T. cinerascens* Bull. Seitenstetten, Maierleitenholz. Sommer und Herbst häufig. Guter Speisepilz!

2778. *T. conglobatum* Vitt. Auf Bergwiesen, Blümelsberg. Herbst in langen Bogenreihen. Eßbar!

2779. *T. aggregatum* Schff. Blümelsberg, Seitenstetten. Sommer, in großen Knäueln, auf einem feuchten Wiesenabhang und auch im angrenzenden Walde. Eßbar!

2780. *Pleurotus corticatus* Fr. Laubholzstrunk. September.

2781. *Cortinarius subsimilis* Pers. Seitenstetten, Keissler, Zeitschrift f. Pilzkunde, 1922, Bd. I, p. 84.

2782. *Scleroderma verrucosum* Bull. Im Konventgarten zu Seitenstetten. P. Anton Unterhofer. August.

2783. *Ceriomyces terrestris* Schulzer, in diesen „Verhandlungen", Bd. 24 (1874), p. 451. Chlamydosporen-Form, wahrscheinlich zu *Polyporus biennis* gehörig, fide v. Höhnel, in lit. An Nadelholzstöcken im St. Peter-Walde bei Seitenstetten sehr verbreitet; auch am Sonntagberg, aber spärlich. Fide Keissler, Pilzfunde aus Niederösterreich in: Zeitschr. f. Pilzkunde, 1922, Bd. I, p. 83 nach Exemplaren vom St. Peter-Wald bei Seitenstetten als *Ceriomyces albus* Sacc. zu benennen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Pyrenomycetes.

2784. *Sphaerotheca mors uvae* Rabenh. An *Ribes Grossularia.* Sommer 1916 in Sonntagberg und St. Georgen (P. Lambert).

2785. *Erysiphe Polygoni* DC. Auf *Actaea spicata.* St. Georgen bei Sonntagberg. November, leg. P. Lambert.

2786. *Claviceps purpurea* Fr. Getreidearten; vom † Prof. P. Bernhard Wagner auch auf *Lolium perenne* in Seitenstetten gesammelt.

2787. *C. microcephala* Wallr. Auf *Phragmites* in Seitenstetten. Herb. P. Bernhard Wagner.

2788. *Melanospora parasitica* Tul. Auf einer Schmetterlingspuppe. St. Georgen, leg. P. Lambert.

2789. ***Chaetosphaeria caespitulosa* v. Höhnel nov. sp.** Mit „Nebenfrucht *Hymenopodium caespitulosum* (Ellis. et E.) v. Höhnel." Auf modrigem Kirschbaumholz in St. Georgen. März. P. Lambert.

Asci breit spindelig, kurz gestielt bis —120 = 20 μ; Sporen lang spindelig. Gerade oder gebogen, lichtbraun, meist mit einem großen hyalinen Tropfen in den 6—8 Zellen, an dem Septum nicht eingeschnürt, 30—40 = 5—6 μ. Paraphysen fädlich, zahlreich.

2790. *Ceratostomella De-Baryana* (Auersw.) Auf morschem Buchenholz am Sonntagberg. Herb. P. Bernhard Wagner.

2791. *Lophiostoma macrostomoides* de Not. Auf *Populus alba* in Seitenstetten. Stimmt genau mit der Beschreibung Winter, Rabenh. I, p. 302, Nr. 3244, nur enthalten diese Sporen in jeder Zelle einen großen Öltropfen, selten ohne solchen.

2792. *Gibberidea Visci* Fuck. *Viscum album.* Sonntagberg, herb. P. Bernhard Wagner.

2793. *Cucurbitaria Laburni* Pers. Auf dürren Ästen von *Cytisus Laburnum.* Konventgarten Seitenstetten. Feber.

2794. *Pharcidia epicymatia* Wallr. Sonntagberg. Herb. P. Bernhard Wagner.

2795. *Sphaerella caulicola* Karst. Auf *Galeopsis*-Stengeln. April. Asci keulig-zylindrisch, 40—45 = 8 μ; Sporen hyalin, zweizellig, am Septum stark eingezogen, obere Zelle bedeutend breiter, 10—12—(14) = 4—5 μ. Fide Keissler diese Art.

2796. *S. Laureolae* Desm. *Daphne Laureola.* Ybbsitz, und auf *Daphne Mezereum* St. Georgen, leg. P. Lambert.

2797. *Sphaerella Populi* Auersw. Herb. P. Bernhard Wagner. Auf *Populus tremula.* Sonntagberg 1890.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2798. *Sph. (Carlia) Hermione* Sacc. Auf dürren Blättern von *Helleborus viridis* in St. Georgen. März 1918. P. Lambert. v. Höhnel: Gesellig mit *Microsphaeriopsis Hellebori* Coock = *C. Delacroisii* Sacc. = *C. olympicum* Allesch.

2799. *Adelopus nudus* (Peck) Theissen. Auf abgefallenen Tannennadeln. Juni. Gesellig mit *Toxosporium, Attichia, Coniothyrium.* Asci sitzend, zylindrisch-keulig, achtsporig, bis 60 = 10—12 μ; Sporen hyalin, zweizellig, stumpf-keilig, die obere Zelle breiter, 12 = 7—8 μ.

2800. *Didymosphaeria celata* (Curr.). Morsches Holz. Herb. P. Bernhard Wagner. Sonntagberg 1890.

2801. *Leptosphaeria Coniothyrium* Fuck. Auf dürren *Rubus* am Sonntagberg. Herb. P. Bernhard Wagner 1890.

2802. *L. parvula* Niess. Auf dürren Blättern von *Acorus Calamus.* St. Georgen. Jänner, leg. P. Lambert.

2803. *L. umbrosa* Niesl. Auf *Actaea spicata.* St. Georgen. Februar. P. Lambert.

2804. ***Gnomoniella prunicola* v. Höhnel nov. sp.** Auf abgefallenen, eingetrockneten Zwetschken. März 1918 in St. Georgen, leg. P. Lambert. Perithecien kugelig, nur mit dem dicken, oben abgerundeten und etwas heller gefärbten, 400 = 40 μ großen Schnabel das Substrat überragend. Asci keulig, 40—44 = 8 μ; achtsporig, zweireihig, spindelig mit 4 Öltropfen, 6—8 = 2—3 μ.

2805. *Diaporthe medusaea* Nitschk. Auf abgestorbenen Zweigen von *Cytisus Laburnum* im Konventgarten zu Seitenstetten im Februar 1921. P. Pius. Mit geringer Abweichung in der Form der Schläuche und Sporen stimmen diese Exemplare mit der trefflichen Beschreibung dieser Art Nitschkes bei Winter I, p. 618, Nr. 3955 gut überein. Die Schläuche sind hier in überwiegender Mehrzahl ausgesprochen spindelig, 40—60 = 8 μ; die Sporen, 10—12 = 3—4 μ, mehr zylindrisch als spindelig, in der Mitte deutlich eingeschnürt und ausnahmslos hyalin. Bei stärkerer Reife mögen wohl auch die Sporen später sich bräunlich färben.

2806. *D. scobina* Nitschke. Auf *Fraxinus* am Sonntagberg. Herb. P. Bernhard Wagner 1890.

2807. *D. dryophila* Niess. Auf *Quercus.* Sonntagberg 1891. Herb. P. Bernhard Wagner.

2808. *D. Aceris* Fuck. Auf Ästen von *Acer* am Sonntagberg 1891. Herb. P. Bernhard Wagner.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2809. *D. fasciculata* Nitschke. Auf *Robinia*. Konventgarten zu Seitenstetten. Herb. P. B. Wagner.

2810. *Valsa subtecta* (Fr.) Auf dürren *Acer Pseudoplatanus*. Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

2811. *V. prunastri* Pers. Auf *Prunus spinosa*. Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

2812. *V. Abietis* Fr. Auf *Picea excelsa* am Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

— *Leucoloma Persoonii* (Nitschke) v. Höhnel. Auf eingetrockneten Früchten von *Mespilus germanica* in St. Georgen im März 1919, leg. P Lambert.

2813. *Anthostomella Visci* Kalchbr.? Auf entrindeten Zweigen von *Viscum album* in St. Georgen. November 1921, leg. P. Lambert. Fide Keissler wegen der sehr mangelhaften Diagnose des Autors nicht sicher zu bestimmen. Asci $200 = 40\mu$, zylindrisch, auch keulig, am oberen Ende mit einem hyalinen, kugeligen Vorsprung (Öffnung?), nach unten in einen langen, wurzelartigen Stiel endigend. Sporen 8 in asco, 1—2reihig, elliptisch bis rundlich, einzellig, gelbbraun, oft mit deutlichem Schleimhof, an den Polen abgerundet oder auch etwas zugespitzt, manchmal wie mit einem Anhängsel versehen, $40 = 20—22\mu$. Pharaphysen zahlreich, zerfließend.

— *Melanconis stilbostoma* Fr. Auf *Betula*. Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

— *Nummularia repanda* Fr. *Sorbus Aucuparia* am Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

2814. *Dothidea insculpta* Wallr. Auf *Clematis Vitalba* am Sonntagberg 1890. Herb. P. B. Wagner.

Hysteriaceae.

2815. *Hysterographium elongatum* Whlb. Sonntagberg. Herb. P. B. Wagner.

2816. *Lophodermium tumidum* Fr. St. Georgen. Auf faulenden Blättern von *Sorbus Aucuparia*. P. Lambert.

Discomycetes.

2817. *Phacidium abietinum* Kze. et Schmidt. Auf abgefallenen Tannennadeln. Juni.

2818. *Ploettnera exigua* (Niesl.) v. H. syn. *Mollisia exigua* Rehm, Nr. 5037. — *Naevia mollisioides* Sacc. et Bres. v. Höhnel in lit.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*. August 1918. v. Höhnel scheint seine Anschauung über die Gattung *Ploettnera* später geändert zu haben, denn in seinen Fragm. z. Mykologie, XIII. Mitteil., Nr. 645 ex 1911 sollte dieser Gattungsname gestrichen werden und dafür das Genus „*Phragmonaevia*“ *(Naeviella)* Rehm Geltung haben.

2819. *Phragmonaevia (Naeviella) inclusa* (Pers.?) v. Höhnel in Ann. mycolog., Vol. 15 (1917), p. 307 = *Odontotrema inclusum* (P.?). Auf entrindeten Nadelholzstümpfen. Dezember.

2820. *Scleroderris pinastri* v. Höhnel. Auf dürren Tannenästen. März. Vgl. v. Höhnel, Fragm. z. Mykologie, XIX. Mitteil., Nr. 1014, p. 46 beschrieben.

2821. *Dermatea Rubi* Libert. Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*. August.

— *Tympanis conspersa* Fr. syn. *T. polygonia* Fuck. Nebenfrucht ist *Pleurophomella conspersa* v. Höhnel.

2822. *Hysteropatella Prostii* Rehm. Fide Keissler. Auf dürren Lindenästen im Konventgarten Seitenstetten. Februar.

2823. *Neobulgaria pura* (Fr.). Petr. Ann. mycolog., XIX (1921), p. 44, Nr. 46. Cfr. Nachtrag z. Pilzfl. d. Sonntagberges Nr. 1810; Nr. 998, an welcher Stelle dieser Pilz als *Bulgaria pura* und *Coryne foliacea* Bres. verzeichnet ist.

2824. *Pirottaea Veneta* Sacc. et Speg. Auf Blättern und Blattstielen dürrer *Helleborus viridis* in St. Georgen. April. Leg. P. Lambert Sp. 12—14 = 2—3 μ; Asc. 40—50 = 7—8 μ.

2825. ***Pseudohelotium (Pezizella) Strasseri*** **Keissler nov. sp.**

Apotheciis sparse-gregariis, superficialibus, sessilibus, rotundis, primitus semi-clausis, demum apertis; disco subconcavo, brunneo-rubro, tenuissime albo-marginato, ca. 0·5 mm lato; excipulo tenui, fusco, parenchymatico (cellulis ca. 6 μ), versus marginem prosenchymatico et ibi pilis hyalinis, brevissimis, tenuibus, hamatis, ca. 25 × 0·2 μ metientibus obsito; ascis subclavatis, apice rotundatis, tenuiter tunicatis, 8-sporis ca. 27—30 × 5—6 μ, I-; paraphysibus hyalinis, rectis, bacilliformibus, apice vix lanceolato-incrassatis, ascos ca. 6—8 μ superantibus; sporidiis hyalinis, 1-cellularibus, ellipticis, 2-guttulatis, oblique vel recte distichis, ca. 5—6 × 3 μ.

Hab. in ramis emortuis *Taxi baccati* ad St. Georgen prope Waidhofen a. Ybbs, leg. P. Lambert Galbenegger, comm. P. P. Strasser. (Herb. Mus. [olim Palat.] Vindob. et Herb. monasterii Seitenstetten in Austria infer.).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Der vorliegende interessante Discomycet hat ganz den Habitus und Bau einer *Mollisia,* ist aber mit Rücksicht auf die feinflaumige Behaarung des Randes zu *Pseudohelotium* zu stellen. Dadurch, daß die Paraphysen die Schläuche an Länge etwas überragen und eine Andeutung einer lanzettförmigen Verdickung an der Spitze aufweisen, zeigt die erwähnte Art bereits Anklänge an die Gattung *Mollisiopsis*[1]); sie steht den bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung *Pseudohelotium* recht ferne; am nächsten kommt ihr das allerdings etwas mangelhaft beschriebene *Ps. Fairmani* (Ell. et Ev.) Sacc., welches besonders durch die bleiche Farbe der Fruchtscheibe und die drüsigen Haare gut verschieden erscheint.

Anhangsweise bemerke ich, daß *Helotium pseudohelotium* Rehm in Rbh., Kryptfl. v. Deutschl., 2. Aufl., I/3, p. 777 (Note) in Saccardos Sylloge Fung. fehlt.

2826. *Sclerotinia tuberosa* (Hedw.) Auf sonnigen Wiesenabhängen in St. Georgen i. Kl. im März 1919 außergewöhnlich häufig. P. Lambert.

2827. *Helotium virgultorum* Karst. var. *fructigenum* Karst. Dieses *Helotium* macht makroskopisch durch seine zitronengelbe Färbung den Eindruck von *Helotium citrinum,* ist fast stiellos und fand sich auf sehr trockenem Fichtennadelhumus im September 1921 in dem Meierleitenholz bei Seitenstetten in großer Menge, fast rasenförmig, doch nirgends zusammenfließend. Rötlich gefärbte Apothezien nicht zu sehen. Fide Keissler gehört diese Form sicher zu *H. virgultorum* Karst, „jene Form, die als *Peziza convexa* Holmsk. beschrieben wurde". Da eine ganz ähnliche Form auch auf Fichtennadeln als *Helotium sulfuratum* Phill. beschrieben wurde, ist etwa unser Pilz wegen Färbung und Substrat damit identisch. Cfr. Rehm, Discomyceten, Nr. 5345, p. 783.

2828. *Lambertella Corni-maris* v. Höhnel **f. *pirina* v. H.** Auf abgefallenen, mummifizierten Birnen in St. Georgen i. Kl. Oktober. Leg. P. Lambert. Unterscheidet sich weder makro- noch mikroskopisch von der Hauptform, somit nur durch das Substrat, während die Typusart auf Früchten von *Cornus mas* gefunden wurde.

2829. ***Dasyscypha Corni-maris* v. Höhnel nov. sp.** Auf eingetrockneten Früchten von *Cornus mas.* St. Georgen i. Kl. August

[1]) Ein ähnliches Verhalten zeigt auch *Mollisia Schumacheri* (Fr.) Rehm in Ann. mycol., vol. V (1907), p. 545 (cf. Sacc., l. c., vol. XXII/1, p. 666), welche nach der Angabe *„excipulo scabriusculo ..... Pili genuini desunt, hinc Mollisiae species, non Lachnella nec Trichopeziza"* wohl auch ein *Pseudohelotium* ist.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1918, leg. P. Lambert. Eine ungestielte, kurzhaarige *Dasyscypha*: *Dasypeziza* Clem. Ob Höhnel diese neue Art noch vor seinem im Jahre 1920 erfolgten Tode veröffentlichte, ist mir nicht bekannt.

2830. *Sarcoscypha coccinea* Jacq. Auf Ahornwurzeln in St. Georgen i. Kl. April. Leg. P. Lambert.

2831. *Otidea concinna* Pers. Waldboden unter Fichtengebüsch. August. Im Jahre 1918 massenhaft.

2832. *Geoglossum ophioglossoides* L. Aut sonnigen Bergwiesen, gesellig mit *G. hirsutum* Pers. in St. Georgen. September. Leg. P. Lambert.

2833. *Morchella hybrida* Sow. Im Konventgarten zu Seitenstetten. April. Leg. P. Lambert.

2834. *Morchella crassipes* Ventenat. Auf dem feuchten Erdboden (Lehm) einer ganz geschlossenen Wagenhütte eines Bauernhauses bei Seitenstetten. Ein riesig großes Exemplar, welches Regierungsrat Dr. K. Keissler zu bestimmen die Güte hatte.

Leptostromaceen.

2835. *Leptothyrium Polygonati* F. Tassi. Auf welken Blättern von *Convallaria Polygonatum*. St. Georgen i. Kl. September. P. Lambert.

2836. ***Leptothyrina exigua* v. Höhnel nov. sp.** Auf *Actaea spicata*. St. Georgen. Juli 1918, leg. P. Lambert. — Höhnel in lit.: „Von *Leptothyrina Rubi* (Sib.) v. H. und *L. perexigua* v. H. sicher verschieden. Adest: *Chaetobasidiella vermicularioides* v. H. nov. g., nov. sp. zu den Tuberkularien gehörig."

2837. *Discosia clypeata* De Not. Auf dürren Früchten von *Crataegus*. St. Georgen. April, leg. P. Lambert.

Excipulaceae.

— *Discula Piri* (Fuck.) v. H.: „syn. *Phacidiopycnis Malorum* Potebnia. Ist Nebenfrucht zu *Phacidiella discolor* (M. et S.) Potebnia = *Cenangium Strasseri* Rehm. Auf faulenden Mostbirnen in St. Georgen. P. Lambert. Vgl. Höhnel, Fragm. z. Mykol., Mitteil. XIX, Nr. 1009, p. 22 (304).

2838. *Pilidium concavum* (Desm.) H. in Fragm. z. Mykol., XVII, Nr. 941, pag. 98 (146). Syn. *Ceuthospora concava* Desm. Auch *P. protuberans* Sacc. wird davon kaum verschieden sein. v. Höhnel in lit. Auf mumifizierten Zwetschken zu St. Georgen im Jänner 1918. (forma

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

prunicola Str.). Auf abgefallenen, eingetrockneten Früchten von *Cornus mas* zu St. Georgen im September 1917 (forma *Cornimaris* Str.).

2839. *Taeniophora acerina* Karst. Auf Blättern, Früchten von *Acer pseudoplatanus*. März 1919. St. Georgen, leg. P. Lambert.

Phycomycetes.

2840. *Protomyces macrosporum* Ung. Auf Stengeln von *Aegopodium Podagraria*. Konventgarten Seitenstetten. Im Juni 1920.

2841. *Sporodinia grandis* Link. Auf faulenden *Agaricus*.

2842. *Mucor racemosus* Fries. Auf Sauerkraut-Jauche, auf das Holz des Bottiches, selbst auf die Beschwersteine übergehend und ausgebreitete Überzüge und Polster bildend. Dezember.

2843. *Mucor mucedo* Link. Auf faulenden Äpfeln. St. Georgen, P. Lambert.

2844. *Thamnidium elegans* Link. Auf *Stercus caninum*. April.

Mycelia sterilia.

2845. *Sclerotium semen* Tode, häufig auf faulenden Blättern der verschiedensten Bäume und Kräuter. Im Frühjahr.

2846. *S. scutellatum* Alb. u. Schw. Auf faulenden Blättern von *Acer Pseudoplatanus*. Im Frühjahr. Ausnahmsweise auch auf faulendem Packpapier.

2847. *S. glaucoalbidum* Desm. Auf abgestorbenen Tannennadeln.

2848. *S. stercorarium* DC. Auf Rindermist. Frühjahr. *S. Colybiae cirrhatae*. Auf faulendem *Clitocybe melleus* massenhaft.

2849. *S. varium* Pers. Auf faulenden Zwetschken in St. Georgen. März. P. Lambert.

2850. *S. pirinum* Fries. Auf eingetrockneten Birnen.

2851. *S. Botrytis-cinereae*. Auf Zwetschken in St. Georgen. Februar. P. Lambert.

2852. *Ozonium auricomum* Link. Auf faulendem Holz.

2853. *Rhacodium lanatum* Pers. An morschem Holz. Buchenscheiten.

2854. *Xylostroma giganteum* Tode. Im Inneren morscher Buchenstämme. Seitenstetten.

Nachtrag: 2792a. *Gibberella cyanogena* Dezm. Auf faulenden Kohlstengeln im Konventgarten von Seitenstetten. Dezember. 1923.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Strasser Pius

Artikel/Article: Achter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1923. 223-247